SFV STIEGL LANDESCUP

SV Wals-Grünau 2 : 1 USC Eugendorf

SR Philipp MAIER

AS 1 Clemens POSCH

AS 2 Florian GRABNER

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
39	Valerian REHRL					
3	Florian LINDNER					
4	Fabian RUF					
8	Nikola TRKULJA					
11	Lucas WILDMANN	90‘+3‘	75‘			24‘
13	Thomas PERTL (K)					
14	Maximilian PAGITSCH	90‘+3‘				
20	Nemanja ZIKIC	77‘	43‘			
21	Niklas STURM					
23	Alexander LAPKALO	87‘				32‘
29	Petrit NIKA	87‘				

ERSATZBANK						
1	Sebastian KÜNSTNER					
2	Manuel HAUK	77‘				
7	Valdrin KADRIJA	87‘				
17	Moussa DEMBELE	90‘+3‘				
18	Benjamin SABIC	87‘	90‘+2‘			
22	Gerhard BRENNSTEINER	90‘+3‘				

BETREUERTEAM

TR	Bernhard Huber-Rieder
CO-TR	Timo NEUHOFER
TTR	Andreas SCHRIEBL
M	Erich VOITSWINKLER
M	Teresa PIXNER

Zuschauer: 700

VOR DEM SPIEL

Flachgauer Nachrichten | 07-05-2026

Mit Vollgas ins Finale

Westligist Wals-Grünau will eine gute Saison mit dem ersten Triumph im Landescup krönen. Das Finale in Hallein soll ein Heimspiel werden.

In der Westliga behauptet sich Grünau unter Trainer Bernhard Huber-Rieder als Tabellenneunter mit einer ausgeglichenen Bilanz im sicheren Tabellenmittelfeld. Und im Landescup gelang mit einem Erfolg über Kuchl erstmals in der Vereinsgeschichte der Einzug in das Finale. „Wir sind hochzufrieden“, sagt Grünau Sportchef Helmut Rottensteiner, der dem Auftritt beim 1:1 in Schwaz viel Positives abgewinnen konnte. „Das war eine gute Leistung. Bei uns werden auch viele junge Spieler eingebaut. Wir sind mehr als im Soll.“

Im Meisterschaftsspiel vor heimischem Publikum gegen Kuchl am Samstag wolle sich die Mannschaft bestmöglich verkaufen. Von größerer Bedeutung sei aber das Cup-Endspiel am 13. Mai in Hallein gegen den Salzburg Ligisten Eugendorf. „Darauf liegt unser Fokus. Der Cup-Titel fehlt uns noch. Unser Team wird brennen, um die gute Saison zu krönen. Und wir wollen das Finale zu einem Heimspiel machen“, sagt Helmut Rottensteiner, der viele Fans mobilisieren will. Dafür wird auch ein Shuttledienst eingerichtet. Ein Bus bringt zuerst die Mannschaft (und Fans) in den Tennengau, um danach weitere Grünau Fans aus Wals abzuholen.

ligaportal.at | 09-05-2026

Wals-Grünau richtet Blick aufs Landescup Finale

Bernhard Huber-Rieder nahm die knappe 1:2 Heimpleite gegen Kuchl sportlich hin. "Wir haben gewusst, dass es schwer wird. Kuchl steht nicht umsonst da ganz vorne." Der Fokus liegt nun voll und ganz auf kommenden Mittwoch, auf das Landescup Endspiel gegen Eugendorf auf Halleiner Boden. Obwohl die Eugendorfer eine Liga niedriger spielen, will der Grünauer Coach die Favoritenrolle nicht automatisch annehmen. "Für mich ist es nicht so klar und das sage ich nicht aus Tiefstapelei. Ich habe Eugendorf am Freitag gesehen. Die können schon etwas. Ich erwarte ein Duell auf Augenhöhe."

Salzburger Nachrichten | 13-05-2026

SFV-Landescup-Finale Grünau gegen Eugendorf: Welcher Shuttleservice wird in Hallein zum Partybus?

Eugendorf will im Landescupfinale Grünau, das die historische Chance wittert, ärgern. Warum am Mittwoch Grün und Weiß in Hallein dominieren.

Seit vielen Jahren bereits zählt Grünau zu Salzburgs besten Mannschaften, ein Titel auf höchster Amateur Ebene war den Walsern aber in der 70 jährigen Vereinshistorie noch nie vergönnt. Nun fehlt noch ein Sieg, um das zu ändern. Ein Sieg am Mittwoch im SFV Stiegl Landescupfinale in Hallein, wo wiederum der USC Eugendorf seinen Lauf krönen und den zweiten Titel nach 2015 holen kann.

Der Neunte der Salzburger Liga trifft auf den Elften der Westliga. Allein aufgrund der Liga Zugehörigkeit ist Grünau Favorit, von einem Klassenunterschied wollen beide Trainer aber nichts wissen. „Wir werden Eugendorf zu 100 Prozent nicht unterschätzen“, spricht Grünau Trainer Bernhard Huber-Rieder etwa Eugendorfs 2:0 Sieg im Halbfinale über Westligist Bischofshofen an. Für ihn selbst sowie für den Verein ist es das erste Cupfinale. Auf dem Weg dorthin hat man zunächst Saalfelden (4:0) und dann mit Seekirchen (1:0) und Kuchl (3:2) zwei Mannschaften eliminiert, die man in der Liga ziehen lassen musste.

„Für ganz vorn reicht es in der Westliga nicht, deshalb hat der Cuptitel einen umso höheren Stellenwert“, sagt Grünau Abwehrchef Thomas Pertl. Der Kapitän führt ein Kollektiv an, das Huber-Rieder hervorhebt: „Der starke Zusammenhalt spricht für uns.“ Und die Euphorie im Verein, die historische Chance zu nutzen und damit auch das ÖFB Cupticket für kommende Saison zu sichern. Unter dem Motto „In Grün nach Hallein“ organisiert der Verein Fanbusse von Wals in die Salinenstadt und retour.

Auf Zusammenhalt und Unterstützung baut auch Eugendorf. „Wir sind wieder Underdog, aber es ist wieder alles möglich, wenn alles zusammenpasst“, sagt Trainer Heimo Pfeifenberger. Daran soll auch die personelle Situation nichts ändern, wie Sportvorstand Ivan Pecaranin sagt: „Wir haben viele Ausfälle, sind weit von der Bestbesetzung entfernt.“ Um dafür den berühmten zwölften Mann zu stellen, haben die Eugendorfer, die ebenfalls Grün und Weiß in den Vereinsfarben haben, kurzerhand die Grünauer Idee auch für sich entdeckt und ein Shuttleservice vom Flachgau in den Tennengau installiert. Was nicht heißt,

dass man den Bus vor dem eigenen Sechzehner parken, also auf strikten Catenaccio setzen, will: „Wir haben die Qualität, Grünau zu ärgern."

Krone Salzburg | 13-05-2026

Favorit hofft auf Premiere

▸ Im Finale des Landescups treffen in Hallein heute Wals-Grünau und Eugendorf aufeinander
▸ Walser haben den Pokal noch nie gewonnen
▸ „Krone" sprach mit Vertretern beider Klubs

Salzburgs Fußball Unterhaus blickt heute nach Hallein! Dort treffen im Finale des Landescups Grünau und Eugendorf aufeinander. Die Rollen vor dem Endspiel sind klar verteilt, der Westligist aus Wals geht als Favorit ins Rennen. „Aber wir müssen eine Top Leistung abrufen, sonst wird es schwierig", weiß Trainer Bernhard Huber-Rieder.

Der Salzburgligist und Außenseiter rechnet sich nämlich durchaus Chancen aus. „In einem Finale kann alles passieren. Wir haben in diesem Bewerb bisher gute Leistungen gezeigt", sagt Eugendorfs Sportchef Ivan Pecaranin, der nächste Woche einen neuen Trainer, Heimo Pfeifenberger geht wie berichtet zum SAK, präsentieren will. Auf seiner Liste soll unter anderem der Name von Ex Anif Coach Thomas Eder stehen.

Während Eugendorf 2015 den Cup gewonnen hat, wäre es für Grünau eine Premiere. „Daher hätte der Titel für den ganzen Verein eine große Bedeutung", betont Petrit Nika, der vor acht Jahren mit Straßwalchen schon einmal jubeln durfte. Der 32 jährige Stürmer wäre heute lieber in der Rolle des Underdogs: „Da kann man viel befreiter aufspielen."

„Nicht verstecken"

Genau das wollen Thomas Kneissl und Co. auch machen. „Wichtig ist, dass wir uns nicht verstecken, aber trotzdem kompakt stehen", stellt der Eugendorfer Kapitän klar. Der 24 Jährige glaubt auch, dass sich sein Team mit der Aufgabe steigert: „Gegen bessere Mannschaften tun wir uns immer leichter. Wenn man in einem Finale spielt, will man es auch gewinnen. Wir sind bereit."

---

weekend.at | 13-05-2026

Showdown in Hallein: Landescup-Finale elektrisiert Salzburg

Am Mittwoch steigt in Hallein das große Finale des SFV Landescups! Wals-Grünau will erstmals den Pokal holen, Außenseiter Eugendorf träumt vom nächsten Cup Coup.

Der Salzburger Amateurfußball blickt am Mittwochabend nach Hallein. Dort, ISOTEAM Arena, steigt das Finale des SFV Stiegl Landescups zwischen dem SV Wals-Grünau und dem USC Eugendorf. Für beide Teams geht es um nicht

weniger als den ersten Titel der Saison und um die Chance, Vereinsgeschichte zu schreiben.

Die Rollen vor dem Endspiel scheinen auf den ersten Blick klar verteilt. Westligist Wals-Grünau geht als Favorit in die Partie, während Salzburgligist Eugendorf als Außenseiter antritt. Doch genau darin sehen die Eugendorfer ihre Chance.

Historische Möglichkeit für Wals-Grünau
Für den SV Wals-Grünau ist das Finale ein ganz besonderes Spiel. Der Verein steht erstmals überhaupt im Endspiel des Salzburger Landescups und könnte sich mit einem Sieg den ersten Pokal der Klubgeschichte sichern. Entsprechend groß ist die Motivation innerhalb der Mannschaft. Der Weg ins Finale war alles andere als einfach. Wals-Grünau musste sich gegen mehrere starke Gegner behaupten und will die historische Chance nun unbedingt nutzen.

Kapitän Thomas Pertl zeigt sich vor dem Endspiel selbstbewusst, warnt aber gleichzeitig davor, den Gegner zu unterschätzen. „Unser Weg ins Finale war kein einfacher. Wir haben schon richtige Kracher Gegner gehabt“, erklärt Thomas Pertl im Gespräch mit SiZaSport.TV.

Von Überheblichkeit wolle man bei Grünau trotz Favoritenrolle nichts wissen. „Natürlich rutscht die Favoritenrolle zu uns, weil wir eine Liga höher spielen. Aber bei uns besteht keine Gefahr, dass wir überheblich werden.“ Die große Stärke der Walser sieht Thomas Pertl vor allem im Teamgeist. „Unser Kollektiv, unsere Einheit und unsere Mentalität sprechen für uns. Wir wollen das Ding einfach gewinnen.“

Eugendorf setzt auf Außenseiterchance
Beim USC Eugendorf geht man die Partie deutlich entspannter an, allerdings keineswegs ohne Ambitionen. Die Mannschaft von Trainer Heimo Pfeifenberger sorgte bereits im Halbfinale für Aufsehen, als man Regionalligist Bischofshofen mit 2:0 ausschaltete.

Der frühere Nationalspieler glaubt deshalb durchaus an eine Überraschung gegen den Favoriten aus Wals. „Ich glaube, dass wir sehr schwer zu bespielen sind“, sagt Pfeifenberger vor dem Finale im Gespräch mit SiZaSport.TV. Besonders im Umschaltspiel sieht der Trainer Chancen für sein Team. „Wenn wir unser Umschaltspiel auf die Reihe kriegen, denke ich schon, dass wir gegen einen Regionalligisten ein Tor erzielen können.“

Gleichzeitig weiß Pfeifenberger natürlich um die Stärke des Gegners. „Mit Grünau erwartet uns ein starker Gegner. Wir sind der klare Underdog, sie sind der Favorit.“ Trotzdem lautet die Devise klar Angriff. „Das Wichtigste ist: Wir müssen in die Partie gehen und unbedingt gewinnen wollen. In Endspielen gibt es nur einen Gewinner und ich hoffe, dass wir am Ende dieser Gewinner sind.“

Besondere Bedeutung für beide Vereine
Während Wals-Grünau erstmals überhaupt nach dem Cup greifen kann, liegt Eugendorfs letzter Triumph bereits mehr als ein Jahrzehnt zurück. 2015 holte der Klub zuletzt den Landescup. Für die aktuelle Mannschaft wäre ein Titelgewinn deshalb ebenfalls etwas ganz Besonderes. Vor allem nach einer eher durchwachsenen Saison könnte der Pokalsieg dem Team von Heimo Pfeifenberger doch noch ein echtes Erfolgserlebnis bescheren.

NACH DEM SPIEL

Salzburger Nachrichten | 13-05-2026

Grünau feiert historischen Cup-Titel

Der Walser Westligist triumphierte erstmals im Salzburger Pokalbewerb. Beim Endspiel in Hallein leistete Salzburg Ligist Eugendorf viel Gegenwehr. In der Schlussphase wurde es hitzig. Ein Ex Profi sah Rot.

Wals-Grünau hat sich am Mittwochabend erstmals in der 70 jährigen Vereinsgeschichte zum Landescupsieger gekrönt. Der Walser Westligist setzte sich im Finale in Hallein bei gutem Wetter und vor rund 700 Zuschauern gegen den Salzburg Ligisten Eugendorf mit 2:1 durch. Der Favorit, der auf dem Weg ins Endspiel die in der Regionalliga vor ihnen liegenden Seekirchner und Kuchler bezwungen hatte, stellte dabei früh die Weichen auf Sieg.

Grünau war im Finale das effektivere Team

Die erste Großchance des Duells hatten allerdings die Eugendorfer vergeben. Emir Hamzic schoss in der elften Minute knapp am Kreuzeck vorbei. Die Grünauer nutzten vor ihrer Fantribüne gleich ihre erste gute Einschussgelegenheit. Der 19 jährige Maximilian Pagitsch tankte sich, wie mehrfach im ersten Durchgang, auf dem linken Flügel durch, fand zuerst Petrit Nika als Partner für einen Doppelpass und anschließend per Hereingabe den 20 jährigen Lucas Wildmann, der ins leere Tor vollendete.

Nach Lucas Wildmann trifft auch Alexander Lapkalo

Eugendorf blieb gefährlich, aber das ineffektivere Team. In Minute 29 scheiterte Hamzic alleine vor Tormann Valerian Rehrl. Das Auslassen der zweiten Topchance rächte sich schnell. Nach einer Flanke von Lucas Wildmann gelang Alexander Lapkalo ein feiner Treffer zum 2:0. Der Mittelfeldmann nahm die Kugel perfekt an und schloss aus der Luft perfekt flach ins lange Eck ab (32'). Mit dem Zwei Tore Vorsprung ging es in die Pause.

Joker erzwingt Grünauer Eigentor

Dass Eugendorfs Trainer Heimo Pfeifenberger in dieser eine personelle (und damit verbundene taktische) Veränderung vornahm, zahlte sich schnell aus. Daniel Bußmann kam als Stürmer ins Spiel und erzwang das 1:2 in Minute 53'. Nachdem er den Angriff selbst eingeleitet hatte, brachte er den Ball zur Mitte, wo Grünau Kapitän Thomas Pertl ein Eigentor fabrizierte. Es war der verdiente Lohn für den Außenseiter, der sich sehr gut präsentierte. Das Spiel stand damit wieder auf der Kippe.

Offenbacher sieht Rot

Die Grünauer zeigten sich nach einer Stunde wieder öfter vor dem Eugendorfer Tor. Petrit Nika, Fabian Ruf und Niklas Sturm vergaben drei Chancen binnen kürzester Zeit. Ein Hamzic Fernschuss auf der Gegenseite verfehlte das Tor deutlich. In der 75' Minute wurde es erstmals hitzig in diesem Match: Nach einem harten Foul kam es zu einer Rudelbildung. Auf Hinweis eines Linienrichters gab es danach Rot für den Eugendorfer Ex Profi Daniel Offenbacher. Es blieb beim 2:1. Wals-Grünau ist erstmals Landescupsieger.

ligaportal.at | 13-05-2026

Premiere perfekt: Wals-Grünau feiert ersten Landescup-Titel

Großer Jubel beim SV Wals-Grünau: Mit einem knappen 2:1 Erfolg gegen den USC Eugendorf hat sich der Westligist erstmals den Salzburger Landescup gesichert. Die Bande von Trainer Bernhard Huber-Rieder löst damit den FC Pinzgau Saalfelden als Titelträger ab und schreibt Vereinsgeschichte.

Effiziente Wals-Grünauer treffen zur richtigen Zeit

Temporeich, intensiv und über weite Strecken auf Augenhöhem, so präsentierte sich die erste Halbzeit im Landescup Finale zwischen Wals-Grünau und Eugendorf. Zwar hatte der Westligist spielerische Vorteile, doch der Salzburg Ligist versteckte sich keineswegs und hielt die Partie lange offen.

Die Huber-Rieder Elf schlug letztlich in den entscheidenden Momenten zu. In Phasen, in denen sich Jubeltrauben nicht unbedingt angekündigt hatten, sorgten Lucas Wildmann, nach einem Querball aus kurzer Distanz (23‘) und Alexander Lapkalo per hübschem Volley nach Wildmann-Flanke (32‘) für die 2:0 Führung zur Pause.

Westligist drückt nach Eigentor auf die Tube

Das Pfeifenberger Kollektiv, das zwischen den beiden Toren eine gute Ausgleichschance vorgefunden hatte, bei der Emir Hamzic im Eins gegen Eins an Keeper Valerian Rehrl scheiterte (29‘), kam couragiert aus der Pause. Die Belohnung holten sich die Eugendorfer früh in der zweiten Halbzeit ab, als Wals-Grünau Kapitän Thomas Pertl einen Bußmann Stangler ins eigene Tor streichelte (53‘).

In der Folge übernahm der Westligist wieder die Kontrolle. Mehr als ein Nika Abschluss, der aus vielversprechender Position über das Tor segelte (62‘), sprang vorerst aber nicht heraus. Weil Lauritz Koeltringer auf Höhe der Mittelauflage Maxi Pagitsch umsäbelte (73‘), kochten kurzzeitig die Emotionen über. Nach einer Rudelbildung und Gelb für den Übeltäter, drängten die Grünauer auf die Vorentscheidung. Einen Pertl Kopfball nach Freistoß konnte Ammar Hasanovic gerade noch über den Querbalken drehen (78‘), kurz darauf klatschte ein Geschoss vom auffälligen Wildmann an die Latte (83‘).

Historischer Erfolg für Wals-Grünau

Da das Runde in der Schlussphase nicht mehr ins Eckige wollte, mussten Huber-Rieder und seine Schützlinge bis zum Schlusspfiff zittern. Danach war der Jubel aber groß: Wals-Grünau sicherte sich mit dem 2:1 Erfolg den ersten Landescup Titel der Vereinsgeschichte.

Damit löste der Westliga Elfte den bisherigen Titelträger FC Pinzgau Saalfelden ab. Besonders bemerkenswert: Für Wals-Grünau war es überhaupt die erste Teilnahme an einem Landescup Finale und diese wurde prompt mit dem Premieren Triumph gekrönt.

Krone Salzburg | 14-05-2026

„Muss jetzt eigentlich abtreten“

- Grünau gewann zum ersten Mal Salzburger Landescup
- Im Finale bezwangen Walser Eugendorf 2:1

Momentan verspüre ich einfach nur eine pure Erlösung!“ Grünau Trainer Berni Huber-Rieder schnaufte nach dem 2:1 Sieg seiner Mannschaft im Landescup Finale kräftig durch. Underdog Eugendorf hatte dem großen Favoriten das Leben sehr schwer gemacht. „Man hat gemerkt, dass wir richtig nervös waren“, gestand der Wals-Coach.

Aber auch dem Gegner fehlte die Lockerheit. „Wir waren in der ersten Hälfte gar nicht da. Normal hätte ich da schon zwei, drei Spieler austauschen müssen“, war Eugendorfs Trainer Heimo Pfeifenberger nicht zufrieden. Der Westligist ging dank Toren von Lucas Wildmann und Alexander Lapkalo mit einer komfortablen 2:0 Führung in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel wurde der Salzburgligist stärker und fand durch ein Eigentor von Grünau Kapitän Thomas Pertl ins Spiel zurück. 15 Minuten vor dem Ende sah Eugendorfs Ex-Profi Offenbacher aber Rot nach Tätlichkeit! Eine strittige Entscheidung, mit der der Großteil der 700 Fans in Hallein nicht glücklich war.

Den Walsern war’s egal, sie brachten das 2:1 im Anschluss ins Ziel und holten den ersten Pokalsieg der Vereinsgeschichte. „Einfach nur geil! Meine Karriere neigt sich dem Ende zu, daher ist es schön, dass ich das noch erleben darf“, strahlte Thomas Pertl. Grünau-Obmann Norbert Bauer war außer sich vor Freude: „Eigentlich muss ich abtreten, denn besser wird’s nicht mehr.“

Salzburger Nachrichten | 13-05-2026

Grünau feiert Cuptitel und verpflichtet Tormann aus der OÖ-Liga

Der Westligist kann nach dem Finalerfolg über Eugendorf einen dritten Sommerneuzugang präsentieren.

Grünau hat sich am Mittwochabend erstmals zum Landescupsieger gekrönt. Der Walser Westligist setzte sich im Finale vor rund 700 Zuschauern in Hallein gegen den starken Salzburg-Ligisten Eugendorf mit 2:1 durch. „Ich bin erleichtert, den Titel nimmt uns keiner“, sagt Grünau-Coach Bernhard Huber-Rieder. Ihm gefiel, dass mit Maximilian Pagitsch, der nicht nur mit seinem Assist zum 1:0 glänzte, und Lucas Wildmann, der zur Führung traf und Alexander Lapkalos Traumtor zur 2:0-Halbzeitführung vorbereitete, zwei Youngsters den Weg zum Finalerfolg ebneten. „Ich freue mich für alle, für die jungen Spieler, für jene, die länger dabei sind, und für die stillen Helden.“

Grünau ist erstmals Landescupsieger

Der Favorit, der auf dem Weg ins Endspiel die in der Regionalliga vor ihnen liegenden Seekirchner und Kuchler bezwungen hatte, war in Hallein das effektivere Team. Während die Eugendorfer vor der Pause zwei Großchancen

vergaben, nutzten die Walser ihre ersten zwei Möglichkeiten. Im zweiten Durchgang kam nach Thomas Pertls Eigentor Spannung auf. Nach einem Ausschluss des Eugendorfer Ex-Profis Daniel Offenbacher, der für einen vermeintlichen Kopfstoß belangt wurde, brachten die Grünauer den knappen Vorsprung jedoch über die Zeit.

„Dieses Wir-Gefühl ist besonders“

„Es war für uns heute definitiv mehr drin“, sagt Eugendorfs im Sommer scheidender Trainer Heimo Pfeifenberger, der seine Mannschaft zur Pause aufweckte. Zum zweiten Eugendorfer Cuptitel nach 2025 reichte es aber nicht. Grünau feierte. „Ein überragender Tag für uns. Auf dem Platz und auf der Tribüne war der große Zusammenhalt zu spüren. Dieses Wir-Gefühl ist besonders“, betont Grünau Sportchef Helmut Rottensteiner. Der Titelgewinn, der in der Landeshauptstadt gebührend gefeiert wurde, beschert nicht nur einen Siegerscheck in Höhe von 3500 Euro, sondern auch den ersehnten Startplatz im ÖFB-Cup. Helmut Rottensteiner hat auch ein Wunschlos: „Austria Salzburg!“

Wunschlos Austria Salzburg und ein Neuzugang aus Ostermiething

Fix ist, dass Coach Bernhard Huber-Rieder im ÖFB-Cup und in der Regionalliga Nord ab Sommer einen dritten Neuzugang einsetzen kann. Nach Verteidiger David Kriechbaum (Straßwalchen) und Offensivspieler Christian Schnöll (Siezenheim) freuen sich die Walser auch auf einen neuen Tormann: Fabio Gruszka kommt vom OÖ-Ligisten Ostermiething. In Salzburg war der 32-Jährige bis 2023 in Mattsee, Neumarkt und Köstendorf im Einsatz. Er ersetzt in Grünau Sebastian Künstner, der in Wien studieren wird. „Ein guter, erfahrener Tormann, der mit Valerian Rehrl auf Augenhöhe ist“, sagt Helmut Rottensteiner.